

Welche Professionisten

werden beim

Reichstag Beschäftigung finden?

Der Reichstag braucht vor allem einen geschickten Friseur, aus der neuesten Modeschule, daß er den alten Zopf, wo er ihn noch finden mag, wegstube, und jeden Kopf zurecht mache.

Der Tuch- und Zeugmacher liefern sonst schlechte Waare, darum ist sie eingegangen; nunmehr sollen sie echte, vaterländische liefern von der besten Qualität mit nationaler Farbe, die nicht ausgeht und schießt wie in den Märztagen.

Ein Schneider ist dringend nöthig zur Anfertigung des constitutionellen Staatskleides, das alle Blößen deckt, einen schönen und doch bequemen Zuschnitt hat, aber durchaus keine Ueberwürfe, keine garstigen Falten, und gemeinen Troddeln.

Der Schuster sorge für gute Leisten zu Bundschuhen, welche weder drücken, noch unfest hin- und her schlottern. Ihm schreibt man es zur Last, wenn es an einem festen, sichern Gange fehlt, wenn jeder Schritt nach alter Weise plump, langsam und schwerfällig ist.

Der Zimmermann baue das Einkammer-Haus aus gutem deutschem Eichenholze, fest und sicher gegen jeden schlimmen Einfall oder Durchfall, und sorge für den Fall eines Ungewitters, das da einschlagen könnte, für einen Blitzableiter.

Der Maurer lege eine tiefe, feste Grundlage, baue besser, als so viele neue Architekten, die contracte Häuser auf Contracte bauen und im Voraus auf das Eingehen rechnen; das Constitutions-Gebäude werde ein Hof- und Volkspalast, und sey durchaus nirgend winkelhaft, finster und unheimlich.

Der Tischler liefere in den Reichstagsaal nur Stühle, Tische und Actenschränke, aber ja keine Schlaffessel, Sopha's und Ruhebetten; überdies bringe er in keinem Meubel ein geheimes Schubfach an.

Der Schlosser hat nur Thür-Angeln und Klinen, aber ja keine Schlösser und Riegel zu liefern, denn sie wären ein schmähhlicher Widerspruch zur Oeffentlichkeit, die kein Schloß vor dem Munde duldet.

Der Glaser schneide in die Fenster die reinsten, hellsten Scheiben, damit ja recht viel Licht in den Sitzungssaal dringe.

Der Leimsieder macht sicher gute Geschäfte, denn es werden sich da manche Spaltungen ergeben, manch ein Vorschlag wird unhaltbar seyn und in Trümmer gehen. Auch kommt viel junges, grünes und altes Holz zusammen, das sich nicht so recht fügen und anschließen will, sondern leicht springt und daher häufig geleimt und gefittet werden muß.

Der Schleifer wird manches Rauhe und Eckige wegzuschleifen, manche alte Scharte auszuwegen, manche Unebenheit zu glätten, manches Stumpfe zu schärfen finden. Er bedenke nur, daß allzu scharf wieder leicht schartig macht, weshalb es eben so gefährlich ist, alles auf die Spitze zu treiben und die Schneide zu giftig zu machen. Die constitutionellen Klingen sollen gut rassiren, aber nicht verwunden, außer wo böse Geschwüre, Würmer und Krebse auszuschneiden, und faule Glieder zu amputiren sind.

Der Weber hat vor einer Zerrüttung auf der Huth zu seyn, weil sich die Fäden so vielfach durchkreuzen. Er gebe durchaus guten Einschlag, und erzeuge kein leichtes Spinnengewebe, an dem die kleinen Fliegen kleben bleiben, um ausgefogen zu werden, das aber die Großen zerreißen.

Wenn der **Zimmermaler** als Hauptfarbe **schwarzgelb** aufzutragen hat, so mache er den Grund **gelb** und streiche mit dem **schwarzen** Pinsel darüber.

Der **Seiler** ist beim Reichstag nicht gern gesehen, weil er durch sein **Rückwärtschreiten** und **Drehen** der Dinge ein böses Beispiel gibt. Auch bin ich dafür, bei ihm den **Strang** gänzlich abzuschaffen, und keinen russischen Seilergesellen zu dulden, weil er **Knuten** fabriciren könnte.

Der **Waffenschmied** hat für den Reichstag gar nichts zu arbeiten.

Der **Schornsteinfeger** sey immer gleich bei der Hand, wo sich alter **Muß** oder **Schmutz** zeigt, und fege ihn weg. Auch lösche er auf der Stelle, wo in Folge zu starker **Reibungen** feuriger Temperamente eine Flamme ausbricht.

Auch der **Brauer** fehle nicht, weil es gewiß an **Gährungen** nicht fehlen wird, indem es viel **Neuling-Märzen-Bier** vom 13., 14., 15. darunter gibt, das bekanntlich stark mouffirt und aufschäumt.

Der **Verückenmacher** liefere durchaus keine Waare, da weder ein **Kahlkopf** noch ein **altmodischer** Senator zugelassen werden soll.

Auch der **Haarpuderfabrikant** leiste hier Verzicht auf Absatz, denn es wird ohne ihn **Staub** genug erregt.

Der **Fischer** bringe durchaus keine **Krebse**; er bringe aber auch keine falschen **Schleihen**, keine schlangenartigen **Nale**, keine **Störfsche**, keine **Stockfische** und überhaupt solche Gattungen, an denen man zu viel **Gräthen** findet.

Der **Binder** arbeite aus gutem Eichenholz und befestige die Dauben mit **haltbaren** Reifen; inwendig trage er gutes Harz, aber kein **Judenpech** auf, und fülle die **Tonne** mit echtem **Deisterreicher**, aber ja nicht mit **Johannisberger**.

Der **Buchdrucker** trete wohl beredt mit Cicero und im gefälligen Schillerformat, aber nie mit **Nachdruck** auf; ist sein **Satz** deutlich und correct, so wird er bald wachsen und zum **Absatz** werden, der ihm dann unter den Gewerben eine **höhere Stellung** gibt.

Spitzenklöppler sind beim Reichstag ganz überflüssig, die **Deffentlichkeit** befaßt sich mit **Spizeln** nicht; gibt es aber auch geheime Sitzungen, so mag er mit seinen **Spizeln** kommen und auch den **Delpresser** mitbringen, damit er den ganzen Saal in **Del-tränke** und **transparent** mache.

Der **Bäcker** sey ein Mann von gutem Gewicht, und gleiche gewissenhaft die beiden **Widersprüche** aus: doch er sey zugleich **wagerecht** und zugleich **lothrecht**, sonst wird der Reichstag **schief** mit ihm verfahren. Dasselbe gilt vom **Fleischer**, sonst hält man beide für **staubige Müller** und klopft ihnen ein **Bischen** das **Fell** aus.

Der **Kamm-Macher** wird beim Reichstag seine Rechnung finden, denn es wird da viel **geschoren**, selbst dort, wo schon **Glasen** sind, dabei wird sich manches **Haar sträuben** und muß niedergefämmt werden; nur kann nicht alles über **Sinen Kamm** geschoren werden.

Der **Töpfer** lasse die Maschine nicht stille stehen, sondern arbeite mit **Händen** und **Füßen**, gebe dem **Topf** der **Constitution** die gefälligste Form, wie sie der **Mensch** hat, der aus demselben **Ton** gebildet ist.

Der **Seifensieder** wird herrliche Geschäfte machen 1) mit **Seife** und **Lauge**; denn es gibt in der **alten Wäsche** zahllose **Flecken** und **Mahle** auszuwaschen, 2) mit **Kerzen**, denn die **Sonne** kann nicht immer scheinen, und wir wollen keine **Stunde** mehr im **Finstern** tappen. Jetzt muß endlich Jedem ein **Licht** aufgehen, und die **Aufklärung** alle Köpfe illuminiren, wie man bisher die **Fenster** illuminirt hat.

Der **Kupferschmied** und der **Essigsieder** bleiben vom Reichstage fern, der **Erste** macht zu viel **Lärm**, der **Zweite** ein zu saures **Gesicht**, und kommen Beide zusammen, wird die **Collision** giftig, denn sie macht **Grünspan**, und vor solchen **Collisionen** sey der Reichstag bewahrt, denn es müßte dann noch ein Mann kommen, der mit **Dionys**, dem **Tyrannen** sprechen würde:

Ich sey, gewährt mir die Bitte,

In eurem Bunde der Dritte! —

Und dieser neue **Gast** wäre — der **Sargmacher!** —

J. M.

Sammlung L. A. Frankl

Gedruckt bei U. Klopff sen. und Alexander Curich.